

DIE MARIA KULM KIRCHE



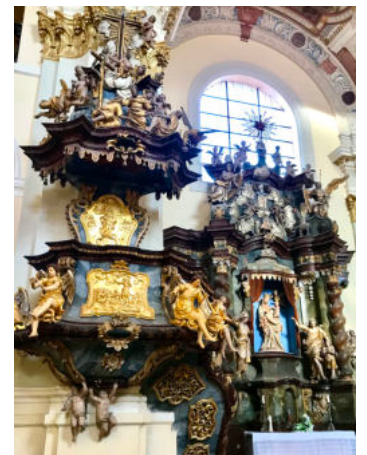
ist neben der Maria Loretokirche der bedeutendste Egerländer Marienwallfahrtsort und befindet sich auf dem Kulmer Berg, zwischen Cheb und Sokolov. Die deutsche Bezeichnung Kulm leitet sich vom slawischen Wort chlum (Hügel) ab. Im Jahre 1383 schenkte Ritter Heinrich dem Orden der Kreuzherren mit dem Roten Stern das Gelände mit der Auflage, Gottesdienste in Maria Kulm abzuhalten. Die Entstehung des Wallfahrtsortes ist mit folgender Legende verbunden: Ein Metzgergeselle aus Falkenau fand auf dem Kulmer Berg in einer Haselnussstaude ein Gnadenbild und brachte es mit nach Hause. Als er sich es am nächsten Tag anschauen wollte, war die Statue weg. Einige Tage später fand der Junge das Gnadenbild wieder unter derselben Haselnussstaude. Er verstand es als Gotteszeichen und errichtete über der Marienstatue ein einfaches Schutzdächlein. An dieser Stelle wurden nach und nach kleine Kirchen gebaut, die immer wieder zerstört wurden. In den 80-er Jahren des 17. Jh. war die alte Kirche für die wachsende Anzahl der Pilger zu klein und deswegen wurde eine große Barockanlage wahrscheinlich nach den Plänen des Architekten Christoph Dientzenhofer gebaut. Nach dem 2. Weltkrieg begann der Zerfall des Wallfahrtsortes und die einst großzügige Barockanlage wurde langsam, aber sicher zur Ruine. Nach der „Sanftrevolution“ im J.1989 begann man mit der Restaurierung der Anlage.

LASSEN SIE SICH FOLGENDES NICHT ENTGEHEN:

- **DIE GNADENKAPELLE** mit dem **HAUPTALTAR** vom Egerer Bildhauer Johann Karl Stilp, der auch 22 Jahre für das Waldsassener Kloster arbeitete. Diesen Altar schmückt das gotische Gnadenbild der Muttergottes mit Jesuskind aus Lindenholz, das im Mittelpunkt der Verehrung steht.



- Die dreischiffige **MARIÄ-HIMMELFAHRT-KIRCHE** mit dem **HOCHALTAR** von den Gebrüdern Johann Karl und Franz Stilp und dem Hochaltarbild Maria Himmelfahrt vom Maler Elias Dollhopf (von ihm stammen auch die Malereien in der Maria Magdalena Kirche in Karlsbad und in der Klosterkirche in Tepl) . Links vom Bild stehen der hl. Augustin mit ♥ und die hl. Helena, rechts sind der hl. Karl Borromäus und die hl. Elisabeth von Thüringen, die einem Kind die Hand reicht. Hinter dem Altar ist ein farbiges Glasfenster mit der Hl. Dreifaltigkeit aus dem Jahre 1966.
- Den rechten Seitenaltar schmückt eine aus der 1.Hälfte des 16.Jh. stammende Pieta, umgeben von Statuen, die den Tod von Christi betauern
- Auf dem linken Seitenaltar befindet sich eine wertvolle **GOTISCHE STATUE** der **MUTTER GOTTES** mit den Erzengeln Michael und Raphael.
- **DIE BAROCKKANZEL** mit den Statuen von den Gebrüdern Stilp und die **ORGEL** mit 1600 Pfeifen aus dem Jahre 1895.



Auch der deutsche Dichter J.W. von Goethe besuchte einige Mal die Wallfahrtsstätte Maria Kulm. An seine Besuche erinnert eine Gedenktafel am Haus gegenüber der Kirche.

Wussten Sie, dass der Orden der Kreuzherren mit dem roten Stern der einzige Kirchenorden ist, der in Böhmen entstand und zugleich der einzige Männerorden ist, der von einer Frau (hl. Agnes) gegründet wurde?

